

CASE STUDY

Rittal

Verwaltung von Medieninhalten für das gesamte Unternehmen

Herausforderung

Der Anstoß kam aus der Rittal-Marketingabteilung: Die Kollegen dort wünschten sich eine Möglichkeit, schneller Bilder zu finden. Das Unternehmen war mit seinem bisherigen Prinzip, Mediendateien über die Dateibezeichnungen zuzuordnen, an Grenzen gestoßen. Rittal-Produkte gibt es in vielen Ausführungen, der alle zwei Jahre erscheinende Katalog ist 840 Seiten dick, das Unternehmen zählt derzeit 55 000 Medien-Assets.

Bei ihren ersten Überlegungen für ein Media-Asset-Management-System mit einer intelligenten Verschlagwortung erkannten die Rittal-Verantwortlichen schnell, dass eine neue Media-Asset-Management-Lösung (MAM) nur in Verbindung mit einem modernen Produkt-Informationen-Management-System (PIM) ihre Vorteile ganz ausspielt. Also gesellte sich zum MAM-Projekt auch ein PIM-Projekt und aus einem Teil-Projekt wurde ein Großprojekt.

Lösung

Alle Medieninhalte des gesamten Unternehmens in einer Datenbank. Produktbilder, Produktdaten, Anzeigenmotive, Flyer, Mailings und Videos stehen weltweit 64 Tochtergesellschaften zur Verfügung.

Das zentrale PIM bedient sich dieser Datenbank, genauso wie das Content Management System (CMS), das alle 48 Websites in 26 Sprachen steuern wird.

Autorisierte Rittal-Mitarbeiter können künftig weltweit auf die Datenbank zugreifen und sie mit neuen Inhalten bestücken.

Alle Medien-Inhalte des gesamten Unternehmens werden nur an einer Stelle vorgehalten, Inkonsistenzen sind ausgeschlossen, die Fehlergefahr minimiert. Was wie Zukunftsmusik klingt, ist bei Rittal (10 000 Mitarbeiter) bereits Realität. Bei der Suche nach einem MAM-Anbieter sah sich Rittal verschiedene Hersteller an.

Die Entscheidung fiel auf Cumulus Enterprise von Canto, „weil es meiner Meinung nach das beste System ist, das es am Markt zu kaufen gibt“, gibt sich Holger Schneider, Director Advertising/Print bei Rittal überzeugt.

Cumulus habe ein „breites Leistungsspektrum“ und biete „sehr viele Möglichkeiten“. Ihn hätten die Live-Präsentation und vor allem die Such-Möglichkeiten bei dem Canto-Produkt beeindruckt.

Ein Pluspunkt von Cumulus sei auch die Browser-Präsenz. Alle Rittal Tochtergesellschaften haben über einen Webclient Zugriff auf die Daten.

**Business Benefits**

- Ein zentrales Media-Asset-Management-System verwaltet alle Medieninhalte an einer Stelle.
- Verschiedene Unternehmensbereiche, Tochtergesellschaften und externe Dienstleister können jederzeit auf das Media-Asset-Management-System zugreifen
- Integration der Medieninhalte in das PIM-System, in den Webshop und in die Katalogproduktion.
- Das CMS hat Zugriff auf Medieninhalte
- Bessere Hosting-Performance für Video-Inhalte

Kontakt

U.S. +1 (415) 495-6545
E.U. +49 (0) 30 390 485-0
info@canto.com
canto.com



Resultate und Vorteile



Cumulus Enterprise steht bei Rittal seit April 2011 allen Anwendern weltweit zur Verfügung. Derzeit wird daran gearbeitet, dass die ausländischen Rittal-Mitarbeiter auch Inhalte in die Datenbank einspielen können. Die Integration von Cumulus Enterprise und dem neuen PIM-System war im September 2011 realisiert. Seitdem bezieht das neue Rittal-PIM alle Assets direkt aus Cumulus.

Auch die Zusammenarbeit von Rittal mit seiner externen Werbeagentur wurde mit Cumulus „auf eine ganz neue Qualitätsstufe“ gehoben, berichtet Holger Schneider. Kataloge können nun teilweise automatisiert aus der PIM/MAM-Kombination heraus produziert werden. Schneider:

„Mit der externen Werbeagentur haben wir nun einen sehr praktikablen und effizienten Workflow.“

Die Entscheidung für das Canto-Produkt hat man bei Rittal im folgenden komplexen Projekt mit der gleichzeitigen Einführung von PIM und MAM und einer Vielzahl von Schnittstellen nicht bereut.

„Wenn etwas schnell und reibungslos funktioniert hat, war es immer Cumulus“ berichtet Michael Maage, Marketing Communications, der das Projekt von Schneider übernommen hat.

Ihm gefiel, dass Canto im Projekt viele Anregungen beigesteuert hat, die umgesetzt worden sind und somit halfen, die Gesamtlösung weiter zu verbessern.

Maage:

„Das war konstruktiv und das hat uns bestätigt, dass wir den richtigen Anbieter ausgesucht haben.“

Integrationen des Projekts



Ziel des Gesamtprojektes war es von Anfang an, alle Internet-Präsenzen von Rittal direkt aus dem MAM-System heraus zu befüttern.

Canto integrierte Cumulus in das Rittal-CMS „First-Spirit“ und in das Webshop-System „Hybris“. Produktbilder und Produktdatenblätter etwa, die auf den Internet-Präsenzen zu sehen sind, kommen nun direkt aus Cumulus.

Cumulus garantiert mit der ImageFactory, einer Middleware mit Cache-Funktion, dass alle Rittal-Websites beliefert werden. Der deutschsprachige Rittal-Internet-Auftritt auf Basis der neuen technischen Plattform ging im September 2011 online, im Oktober 2012 konnten die englischsprachigen Websites live geschaltet werden. Mit einer weiteren Integrationsleistung löst Canto für Rittal ein zusätzliches Problem.

Rittal bekommt am Standort Herborn keine ausreichend leistungsfähige Verbindung an das Internet. Video-Daten etwa, die auf Servern in Herborn gehostet wurden, konnten nicht schnell genug von Besuchern der Rittal-Websites geladen werden.

Canto konnte auch an dieser Stelle helfen. Gemeinsam mit dem Spezialisten für Video-Cloud-Lösungen MovingImage24 hat Canto die VideoManager6-Integration konzipiert und bei Rittal implementiert. Dabei verwaltet Cumulus die Videodateien von Rittal, gehostet und ausgespielt werden sie vom leistungsstarken Content Delivery Network (CDN) von MovingImage24.

Rittal schlug damit zwei Fliegen mit einer Klappe: Video-Content als zunehmend wichtiger Inhalt der Kundenkommunikation fand in Cumulus auch eine Heimat und die Inhalte können nun global ausgespielt werden.

Pay Off



Bei Rittal ist man derzeit mit dem neuen Gesamtkonzept in Sachen Medien- und Produktinformationsverwaltung sehr zufrieden, auch wenn „die Großoperation natürlich nicht ohne Risiken war“, wie Holger Schneider betont. Man glaubt, am Ende eine Lösung zu betreiben, die es in ihrer tiefen Integration und ihrer intelligenten Verzahnung nicht noch einmal gibt.

Schneider: „Die zunehmende Komplexität in der Außenkommunikation eines Unternehmens macht es notwendig, dass man sie mit hochintegrierten, möglichst automatisierten Lösungen steuert.“

Die neuen Workflows, die damit entstehen, seien deutlich schneller, konsistenter und vor allem fehlerfreier. Die Arbeit der Projektteams und die Ergebnisse stoßen darum auch bei Rittal intern auf positive Resonanz.



Der Hauptsitz von Rittal befindet sich in Herborn. Insgesamt werden von dort 64 Tochtergesellschaften überall auf der Welt gesteuert.

Über Canto

Digitale Inhalte auf intelligente Weise zugänglich machen – diese Vision hat Canto zu einem der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Digital Asset Management gemacht. Canto bietet skalierbare Software und Dienstleistungen, die auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind. Über eine Millionen Nutzer aus einem breiten Branchenspektrum vertrauen der Kompetenz von Canto seit der Gründung des Unternehmens 1990. Canto ist in Berlin und Linden (bei Frankfurt) sowie in San Francisco (USA) ansässig und betreibt in Kooperation mit einem globalen Partnernetzwerk Kunden auf der ganzen Welt. Mehr Informationen finden Sie unter canto.com.